

Verbinden mit Abstand

Die achtjährige Runa bestückt die Kulturleine in Döhren mit Tüten, in denen sich Bastelanleitungen, Rezepte, Gedichte oder einfach eine selbst gemachte Postkarte befinden. Verbinden trotz Abstand – das ist das Ziel der Kulturinitiative Döhren, die das Projekt gestartet hat. **Seite 2**



Kulturleine verbindet coronakonform

Im Teil-Lockdown wollen Anwohner des Fiedelerplatzes den kreativen Austausch fördern

Von Lisa Eimermacher

Döhren. Wie bringt man Menschen zusammen, die eigentlich auf Distanz zueinander gehen sollen? In Döhren sollen sich Nachbarn an der Kulturleine zusammenfinden – einer bunten Wäscheleine, an der Tüten mit Kreide, Bastelanleitungen und Zahlenrätsel hängen, die jeder mitnehmen oder mit eigenen Ideen bestücken darf. Schon beim ersten Lockdown im Frühjahr hing die Leine an einem Baum am Fiedelerplatz; fast bis in den Sommer hinein fanden Interessierte dort Anregungen für die Freizeit. Jetzt ist die Kulturleine zum Teil-Lockdown im Herbst zurück.

„Die Idee ist entstanden, weil das Kürbisfest auf dem Fiedelerplatz ausgefallen ist und einige Kinder besonders unter Corona gelitten haben“, sagt Kathrin Lippel, die zusammen mit ihrer achtjährigen Tochter Runa Teil des Projektes der Kulturinitiative Döhren ist. Ziel ist es, „Kultur to go“ in kleinen Häppchen und in regelmäßigen Abständen über das ganze Jahr verteilt zu bieten.

Weihnachtsthemen geplant

Die Ideen ihrer Tochter für Bastelanleitungen – zum Beispiel für einen Igel aus Papptellern oder Laternenbausets – hat die Grafikerin und Illustratorin Lippel künstlerisch umgesetzt. „Für Erwachsene könnte das Hand-Lettering-Set interessant sein“, sagt sie. Anfangs war die Kulturleine für Kinder gedacht, die durch die coronabedingten Einschränkungen keine Betreuung bekommen konnten.

„Wir wollten auch für Kinder etwas tun, die nicht alle Bastelmaterialien zu Hause haben“, sagt die Grafikerin. Da für alle Altersgruppen viel Kultur ausgefallen sei, sol-



Ob Bastelanleitung, Rezept oder Gedicht – Kathrin Lippels Tochter Runa hängt fantasievoll gefüllte Tüten an die Kulturleine.

FOTO: LISA EIMERMACHER

le die Leine mit den kostengünstigen Kreativsets nun einen altersübergreifenden, kulturellen Austausch ermöglichen. „Verbinden trotz Abstand halten“ ist die Devise.

Kürzlich hat die Projektgruppe um Sunnhild Reinckens, Brigitte Kroehn, die Illustratorin Inga Berkensträter, Dorothea Petersen, Ursula Klein sowie Kathrin Lippel und ihre Tochter dazu aufgerufen, eine Herbsttradition aufzuschreiben und an die Leine zu hängen. Mitte Dezember werden die herbstlichen von weihnachtlichen Themen abgelöst. Außerdem habe das Projektteam vor, dass Menschen kulturübergreifend ihre Feste erklären sollen – und wie sie

diese feiern. Demnächst sei noch eine Tüte für Reaktionen geplant.

Jeder kann Tüten bestücken

„Wer möchte, kann gerne ein Lieblingsrezept oder ein Gedicht aufschreiben und in eine Tüte stecken“, sagt Lippel. Im Gegenzug darf man sich dann selbst etwas aus einer Tüte holen – zum Beispiel eine selbst gemachte Postkarte. So eine Postkarte wiederum kann man dann an Personen schicken, die nicht digital vernetzt sind oder die nicht zur Kulturleine kommen können. „Das Projekt soll gemeinschaftsfördernd sein und Lebendigkeit in diese Zeit reinbringen“, sagt die Mitbegründerin der Kulturinitiative Döhren, Sunnhild Reinckens. Besonders

”

Das Projekt soll gemeinschaftsfördernd sein und Lebendigkeit in diese Zeit reinbringen.

Kathrin Lippel,
Mitinitiatorin

Kinder beteiligen sich aktiv an der Leine, sagt Lippel. Die Beutel werden vom Projektteam und Helfern wieder aufgefüllt, sollen aber auch zum Mitmachen animieren. „Jeder kann aktiv werden“, sagt Lippel, denn nur so werde die Leine bunter und vielfältiger.

„In Langenhagen wurde die Idee der Kulturleine unter anderem durch meine Cousine Susanne Cortez kopiert und hängt bei der evangelisch-lutherischen Elisabeth-Gemeinde Martinshaus“, sagt Lippel. Die Jahres-Kulturleine soll nun langfristig am Fiedelerplatz hängen bleiben und je nach Saison, Festen und Ereignissen bestückt werden, so auch zum Advent oder zu Silvester.